

Insgesamt boten die Vorträge der diesjährigen technikhistorischen Jahrestagung des VDI ein sehr facettenreiches Bild der Medizintechnik in den vergangenen zwei Jahrhunderten. Als gemeinsames Fazit könnte festgehalten werden, dass die Invention, Innovation und Diffusion moderner Medizintechnik als Aushandlungsprozesse zwischen verschiedenen Akteursgruppen verstanden werden müssen. Die Hauptakteure sind dabei in den Natur- und Ingenieurwissenschaften und der Industrie ebenso zu finden, wie in der Medizin oder den Medien. Interessanter Weise wurde auf der Tagung die Rolle der Ärzte und Patienten bei der Technikgenese verhältnismäßig wenig berücksichtigt. Dies wurde auch in der Abschlussdiskussion als Desiderat gesehen. Insofern steht am Ende ein Plädoyer für mehr Mikrostudien, die eingehender die soziale Konstruktion der Medizintechnik durch diese Akteursgruppe untersuchen.

Anschrift des Verfassers: Stefan Krebs, RWTH Aachen, Lehrstuhl für Geschichte der Technik, Kopernikusstr. 16, 52074 Aachen, Email: krebs@histech.rwth-aachen.de.

Conrad-Matschoß-Preis des VDI für Technikgeschichte 2007

Laudatio

VON WALTER KAISER (VORSITZENDER DES BEREICHS TECHNIKGESCHICHTE IM VDI)

Am 22. Februar 2007 wurde im Rahmen der Technikgeschichtlichen Jahrestagung erstmals der vom VDI gestiftete Conrad-Matschoß-Preis für Technikgeschichte vergeben. Der Preis zielt einmal auf die technikhistorische Forschung, also die Disziplin Technikgeschichte. Zugleich will er aber auch die attraktive Präsentation der Technikgeschichte in der Öffentlichkeit fördern. Er will dazu beitragen, der interessierten Öffentlichkeit die Geschichte der Technik – und die Technik selbst – zu erschließen.

Mehr als 50 Bewerber haben im Rahmen der ersten Ausschreibung ihre Arbeiten eingereicht. Die Jury, bestehend aus Historikern und Medienvertretern, hatte die schwierige Aufgabe, innerhalb der gewünschten großen Bandbreite eine Auswahl zu treffen. Die Spanne reichte von populärwissenschaftlichen Arbeiten bis zu wissenschaftlichen Schriften mit hoher Eindringtiefe. Die Wahl fiel auf den Film „Der Architekt Antoni Gaudí, Mythos und Wirklichkeit“. Die Preisträger sind Frederike Müller und Lars Wendt von der „Ciné Canard & wendtfilm“ in Berlin. Frederike Müller hat an der Universität des Saarlandes Germanistik, Archäologie und Kunstgeschichte stu-

diert. Seit 1994 arbeitet sie deutschlandweit als Museumspädagogin, parallel dazu mit Lars Wendt als Produzentin von Wissenschafts- und Dokumentarfilmen. Lars Wendt seinerseits ist gelernter Kameramann, er arbeitete im Bereich Dokumentarfilm für NDR, Spiegel TV sowie Phoenix. Im Spielfilmsektor war Lars Wendt Director of Photography im Kurzfilm „November“. Er erhielt den Publikumspreis des Hamburger Kurzfilmfestivals und lief im Kino und in ARTE.

Mit dem Film „Der Architekt Antoni Gaudí, Mythos und Wirklichkeit“ hat die Jury eine Arbeit gewählt, die im Rahmen der Biografie Antoni Gaudís eine spannungsreiche Auseinandersetzung um den eigenwilligen Stil des herausragenden katalanischen Architekten entfaltet. Bislang war die Beschäftigung mit der Person Gaudís vorwiegend von der Ästhetik seiner Architektur bestimmt, mit ihren unregelmäßigen Grundrissen, den runden, organischen Formen und den unerwartet schrägen Stützen und Pfeiler. Es ging um seine Kritik der Gotik, um den Beitrag zum Jugendstil, die Beziehung zum Expressionismus und den Einfluss auf Hundertwasser. Im Musical Gaudí von Eric Woolfson, das 1993 in Aachen uraufgeführt wurde, wird sogar nur noch die Gaudí-Verehrung reflektiert. Mittlerweile hat auch die katholische Kirche die Person Gaudís vereinnahmt; seit dem Jahr 2000 läuft ein Seligsprechungsverfahren.

Dagegen zeigen die Autoren in ihrem Film ein völlig neues Bild, das Bild des ingenieurwissenschaftlich arbeitenden Architekten Gaudí. Offenbar lassen sich in den zunächst nur organisch wirkenden Bauten in hohem Maße mathematische Strukturen identifizieren. Die Überlagerung von kräftigen architektonischen Formen, die vielfachen Abweichungen vom rechten Winkel und die zum Teil auch wieder gewagt erscheinenden filigranen Türme der Kirche Sagrada Família in Barcelona werden so in ihrer Konstruktion und in ihrer Statik wissenschaftlich nachvollziehbar gemacht. Außerdem nimmt der Zuschauer teil an der – seit der Begutachtung des Petersdoms klassischen – Rekonstruktion einer Statik mit Hilfe des inversen Kettenmodells. Mit den Mitteln des Films werden auf der Basis von realen Bauten, mit Dokumenten und Modellen sowie in Expertengesprächen der ungemein bedeutende technikhistorische Anteil im architektonischen Werk Gaudís sichtbar gemacht. Dabei passt sich der ästhetisch und ruhig gemachte Film hervorragend an die langen Zeiträume an, die er mit der wissenschaftlichen Biographie Antoni Gaudís historisch überdeckt.

Den Intentionen des Matschoß-Preises, nämlich hochrangige Technikgeschichte und deren Wirksamkeit in der Öffentlichkeit zu verschmelzen, entspricht dieser Film in hohem Maße.

Impressum

Herausgeber: Verein Deutscher Ingenieure (VDI)
Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG)

Wissenschaftliche Leitung:

Gerhard Dohrn-van Rossum
Wolfgang König
Reinhold Reith
Karin Zachmann

Frühere Wissenschaftliche Leitung:

Friedrich Klemm (1965–1975)
Karl-Heinz Ludwig (1976–1997)
Conrad Matschoß (1909–1941)
Kurt Mael (1974–1994)
Wilhelm Treue (1965–1992)
Ulrich Troitzsch (1976–2000)
Adam Wandruszka (1965–1969)
Ulrich Wengenroth (1995–2006)

Redaktion:

Dr. Martina Blum, Dr. Katharina Zeitz

Die Zeitschrift TECHNIKGESCHICHTE schließt nach einem Registerband 31 (1965) mit dem Band 32 an das Jahrbuch Technikgeschichte, Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie, Bd. 1 bis 30 (1909 bis 1941), an.

TECHNIKGESCHICHTE veröffentlicht Beiträge über die geschichtliche Entwicklung der Technik in ihren wissenschaftlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhängen. Die Aufsätze dieser Zeitschrift werden begutachtet (refereed journal).

Anschrift der Schriftleitung:

Dr. Martina Blum, c/o Deutsches Museum
Museumsinsel 1, D-80538 München
Tel. 089 / 21 79 405 Fax 089 / 21 79 408
E-Mail schriftleitung.technikgeschichte@mzwgtg.mwn.de

Anschrift der Redaktion:

Dr. Katharina Zeitz, Technische Universität
Berlin, TEL 12-1
Ernst-Reuter-Platz 7, D-10587 Berlin
Tel. 030 / 31 42 40 85 Fax 030 / 31 42 59 62
E-Mail Technikgeschichte@TU-Berlin.de

Anschrift des Verlags:

edition sigma e.Kfm.
Karl-Marx-Str. 17, D-12043 Berlin
Tel. 030 / 623 23 63 Fax 030 / 623 93 93
E-Mail verlag@edition-sigma.de

Hinweise für Autor/inn/en:

Beachten Sie bitte die Hinweise für die Manuskripteinreichung in diesem Heft. Die Zusendung von Büchern zur Rezension an die Schriftleitung ist willkommen, Rezensionsexemplare können jedoch nicht zurückgesandt werden.

Anzeigenverwaltung: edition sigma (Anschrift siehe oben). Zurzeit gilt Anzeigentarif 1/2007

Druck: Rosch-Buch GmbH, Scheßlitz
Gedruckt auf umweltfreundlichem, alterungsbeständigem Papier.
Printed in Germany. ISSN 0040-117X

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement (4 Hefte): 78,00 Euro; für Studierende*: 46,80 Euro. – Einzelheft: 21,50 Euro. – Vorzugspreis* für Mitglieder des Vereins Deutscher Ingenieure, der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik und der Georg-Agricola-Gesellschaft: Jahresabo 70,20 Euro, Einzelheft 19,50 Euro. (* Studien- bzw. Mitgliedschaftsnachweis erforderlich.) – Alle Preisangaben: zuzügl. Versandkosten ab Verlagsort; einschl. gesetzl. Mehrwertsteuer. – Für Mitglieder der Gesellschaft für Technikgeschichte ist der Bezug der Zeitschrift im Beitrag enthalten.

Abonnements verlängern sich um jeweils ein Jahr, es sei denn, sie werden spätestens sechs Wochen vor Ende des Bezugszeitraums schriftlich beim Verlag gekündigt. – Die zur Verwaltung von Abonnements erforderlichen Daten werden beim Verlag unter Beachtung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes elektronisch gespeichert.

Copyright: edition sigma e.Kfm.

Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags reproduziert, übersetzt oder verbreitet werden.

TECHNIKGESCHICHTE im Internet:

www.edition-sigma.de/TG